

Niederschrift

über die 2. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Werksausschusses Münster-Marketing
am Donnerstag, **03.03.2005**, 16:00 Uhr,
Konferenzzimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Sybille Benning , Ursula Möllers in Vertretung von Frau Welker, Robert Otte , Ursula Schaffstein
, Simone Wendland ,

von der SPD-Fraktion

Alexander Bercht , Helmut Hamsen , Wendela-Beate Vilhjalmsen ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Heribert Klas , Carsten Peters ,

von der FDP-Fraktion

Philipp Götting ,

von der Verwaltung

Heinrich Bruns , Thomas Hauff , Hermann Meyersick , Dietmar Preuß , Fritz Schmücker , Hartwig Schultheiß , Bernadette Spinnen , Anja Uhlenbrock ,

für die Schriftführung

Dr. Bernd Schabbing ,

Es fehlten:

Helga Welker , Detlef Wolff ,

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 2. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Werksausschusses Münster-Marketing am 03.03.2005

Tagesordnung:

- | | | |
|---------------------------|----|--|
| | 1. | Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 3. | Bericht der Werksleitung |
| <u>V/0120/2005</u>
III | 4. | Neubesetzung des Beirates Münster Marketing |
| <u>V/0079/2005</u>
III | 5. | "Lichtkonzept Münster" |
| <u>V/0093/2005</u>
VI | 6. | Aktionen in der Nachfolge zum Gewinn des Wettbewerbes "The International Awards for Liveable Communities 2004" |
| <u>V/0102/2005</u>
III | 7. | Leitlinie zur Genehmigungspraxis bei der Freigabe von Verkaufssonntagen nach dem Ladenschlussgesetz |
| | 8. | Anfragen und Anregungen |
| | 9. | Verschiedenes |

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 16.05 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragte der Vorsitzende die Streichung des Tagesordnungspunktes 7 und damit eine Vertagung der Vorlage Nr. 102/2005 (Leitlinien zur Genehmigungspraxis bei der Freigabe von Verkaufssonntagen nach dem Ladenschlussgesetz) auf die nächste Sitzung des Werksausschusses, da die Vorlage noch um wichtige Punkte ergänzt werden soll. Diesem Vorschlag stimmten die Mitglieder des Werksausschusses einstimmig ohne Enthaltung zu.

Punkt 1 der Tagesordnung**Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**

Die Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder wurde nicht vorgenommen.

Punkt 2 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Eingänge und Mitteilungen lagen nicht vor.

Punkt 3 der Tagesordnung**Bericht der Werksleitung**

Frau Spinnen wies kurz auf die ausliegenden aktuellen Schriften von Münster Marketing sowie auf Informationsmaterial zur strategischen Planung und Konzeption von Münster Marketing hin. Sie kündigte an, dass die Ausschussmitglieder zukünftig auch jeweils aktuelle Informationen und Berichte von Münster Marketing schriftlich erhalten werden. Zudem soll in jeder Ausschusssitzung ein besonderes konkretes Thema von Münster Marketing vorgestellt und diskutiert werden.

Frau Spinnen skizzierte kurz die zentralen Leitlinien der Arbeit von Münster Marketing: Ziel von Münster Marketing sei ein themenorientiertes, identitätsstiftendes und integriertes Marketing. Mit dem Leitthema "Wissenschaft und Lebensart" aus dem Integrierten Stadtentwicklungs- und Stadtmarketingprozess kommuniziert Münster Marketing die Stadt Münster europaweit.

Abschließend ging Frau Spinnen kurz auf die Arbeitsfelder von Münster Marketing und den kooperativen Ansatz ein. Sie erläuterte kurz die bereits abgeschlossenen und noch in Planung befindlichen Restrukturierungsmaßnahmen für Münster Marketing.

Für das aus Kostengründen eingestellte "Münster aktuell" hat man nun gemeinsam mit einem privaten Partner, dem Druckhaus Tecklenborg, eine Fortsetzung mit "Münster live" gefunden. Es erscheint nun monatlich kostenlos und entlastet damit die Stadt Münster von etwa 100.000 Euro pro Jahr, die "Münster aktuell" bisher jährlich gefordert hatte.

Frau Spinnen bedankte sich ausdrücklich beim Vorsitzenden des Werksausschusses für seine Moderationstätigkeit bei den Gesprächen mit den Gästeführern bzw. StattReisen. Durch die neue Organisation der Stadtführungen in privater Organisationsform sind nun 2 ½ Stellen bei Münster Marketing zur Verstärkung des Kongreßbüros einsetzbar. Dabei wurde leider das Fernziel, alle Gästeführeraktivitäten in einer gemeinsamen Einrichtung zusammen zu führen nicht realisiert, dafür sei aber nun eine sehr gute harmonische Lösung gefunden worden.

Bezüglich der Kooperationen von Münster Marketing erläuterte Frau Spinnen, dass dies ein Kernkonzept für alle Arbeiten sei. So seien im Bereich Kongressmarketing, im Bereich der Zusammenarbeit mit der Kaufmannschaft und in der Zusammenarbeit mit externen Veranstaltern konkrete, tragfähige und langfristig angelegte Arbeitsbündnisse geschlossen worden. Das Jahr 2005 bringt neben dem Schwerpunkt "1200 Jahre Bistum Münster" auch große Aufgaben im Rahmen der Umsetzung des ISM-Prozesses mit sich. So wird Münster Marketing den Schwerpunkt "Wissenschaft" auch bei Münster Marketing selber stärken. Hierzu wurde das Wissenschaftsbüro der Stadt Münster zum 01.03.2005 bei Münster Marketing angesiedelt (Herr Dr. Schmidt); zudem wird zur Zeit im Projektbetrieb eine große Veranstaltung konzipiert.

Frau Vilhjalmsen fragte, inwieweit die Überschneidungen der beiden Gästeführereinrichtungen zu Wettbewerbsverzerrungen führen könnten. Frau Spinnen erläuterte, dass mit beiden Einrichtungen ein Kooperationsvertrag geschlossen würde, dass beide aber grundsätzlich verschiedene Schwerpunkte vertreten würden, so dass ein direkter und umfangreicher Wettbewerb zwischen beiden Einrichtungen nicht zu erwarten sei.

Punkt 4 der Tagesordnung V/0120/2005

Neubesetzung des Beirates Münster Marketing

Frau Spinnen stellte die Vorlage kurz vor und ergänzte, dass eine Erweiterung des Beirates um eine weitere Frau geplant sei, um auch Gleichstellungsfragen zu berücksichtigen. Da die Mitgliedschaft des Beirates an den Vorsitz einer Institution oder Einrichtung gebunden ist, sei auf der Besetzungsliste bisher nur eine Frau vorgesehen gewesen.

Herr Klas fragte, welche zentralen Aufgaben der Beirat habe und ob er wirklich die gesamte Stadtgesellschaft vertrete. Eine wichtige Frage sei zudem, wie der Austausch zwischen Beirat und Werksausschuss geschehen solle.

Frau Spinnen wies auf die bisherige gute Arbeitspraxis von Beirat und Werksausschuss hin, der Beirat kümmere sich allerdings vor allen Dingen darum, spezielle Themen zu bearbeiten und Empfehlungen abzugeben. Zentrale Aufgabe sei die Prozessbegleitung des Stadtmarketing- und Stadtentwicklungsprozesses gewesen, für die Zukunft soll es vor allen Dingen um die Beratung bei der Umsetzung der Prozessergebnisse gehen. Es sind drei bis vier Sitzungen des Beirates pro Jahr geplant.

Beschluss: Die Vorlage 120/2005 wurde von den Mitgliedern des Werksausschusses mit den Stimmen der CDU, SPD, Bündnis 90/Grüne und FDP einstimmig ohne Enthaltungen wie folgt ohne Änderungen angenommen:

1. Zum Vorsitzenden des Beirates Münster Marketing wird Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heribert Meffert, Vorstandsvorsitzender der Bertelsmann Stiftung, gewählt
2. Als Mitglieder des Beirates Münster Marketing werden die nachfolgenden Personen gewählt. Die Mitgliedschaft ist an das Amt / die Funktion gebunden.
 - Kanzler/Kanzlerin der Universität, Dr. Bettina Böhm
 - Kanzler/Kanzlerin der Fachhochschule Münster, Herr Dr. Werner Jubelius
 - Hauptgeschäftsführer/in der IHK Nord Westfalen, Herr Dr. Christian Brehmer
 - Hauptgeschäftsführer/in der Handwerkskammer Münster, Herr Walter Bourichter
 - Vorsitzender Hotel- und Gaststättenverband Münsterland, Herr Hendrik Eggert
 - Vorsitzende/r WIN Münster, Herr Tobias Viehoff
 - Vorsitzende/r der Kaufmannschaft Münster, i.V. Herr Karl-Jürgen Weitkamp
 - Vorsitzende/r der Sparkasse Münsterland Ost, Herr Markus Schabel
 - Vorsitzende/r der Westfälischen Provinzial Versicherung, Herr Dr. Heiko Winkler
 - Direktor/in des Westfälischen Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte, Herr Dr. Hermann Arnhold
 - Aktueller Preisträger/in des Wirtschaftspreises der Stadt Münster, Herr Wolfgang Hölker
 - Direktor/in Westf. Zoologischer Garten Münster, Herr Jörg Adler
 - Vorsitzende/r Naturschutzbund NRW, Herr Joseph Tumbrinck

Punkt 5 der Tagesordnung V/0079/2005

"Lichtkonzept Münster"

Herr Stadtdirektor Schultheiß stellte das Lichtkonzept und die betreffende Vorlage kurz vor. Er erläuterte, dass der Beschluss über die Vorlage auf eine der nächsten Sitzungen vertagt werden soll, da das Konzept selber gerade erst präsentiert worden sei. Er hob hervor, dass man durch konzertiertes Vorgehen und Einbindung aller Partner nun ein integriertes Konzept für alle Altstadtgebäude habe entwickeln können, das auch bei den Anwohnern und Eigentümern auf großes Interesse und positives Engagement gestoßen sei. Zuvor seien viele Fragen offen gewesen, die nun mit dem schlüssigen Konzept einheitlich geklärt worden seien.

Frau Schaffstein fragte, was seit Beginn des Konzeptes im Frühjahr 2004 bereits alles passiert sei, wie sich die Stimmung in der Bevölkerung und hier vor allem bei kirchlichen Trägern und Kaufleuten entwickelt habe und wie eine Verbindlichkeit des Konzeptes erreicht werden könne. Frau Spinnen erläuterte, dass aktuell nun sowohl die Tag- als auch die Nachtsicht des Lichtkonzeptes präsentiert worden sei. Die Kaufleute des Prinzipalmarktes haben sich flächendeckend an dem Konzept beteiligt, auch die Beleuchtung des Rathauses ist nun geregelt. Zudem hat die Stadtkirche St. Lamberti den Lichtdesigner Batz bereits mit der Detailplanung des Licht-

konzeptes für die St. Lambertikirche beauftragt. Auch das Lackkunstmuseum hat bereits eine entsprechende Planung in Auftrag gegeben. Herr Stadtdirektor Schultheiß erläuterte, dass im Jahr 2005 nach dem nun abgeschlossenen Konzept die Umsetzung geplant sei. Diese soll eine hohe Qualität aufweisen und zugleich flächendeckend von den Partnern realisiert werden.

Frau Vilhjalmsen erkundigte sich nach der Installation der Strahler. Herr Schmücker erläuterte, dass sowohl Fassaden- als auch Bodenstrahler möglich wären, allerdings seien für die Beleuchtung der Prinzipalmarktbögen nur Bodenstrahler einsetzbar. Herr Stadtdirektor Schultheiß erläuterte, dass auch geplant sei, die Kugelleuchten auf dem Domplatz mittelfristig abzulösen. Diese seien in früheren Zeiten eine vermeintlich gute Kompromisslösung und bundesweiter Standard gewesen, man habe erst später festgestellt, dass die Leuchten lichttechnisch unvorteilhaft seien.

Frau Schaffstein wies darauf hin, dass die Farbauswahl für die Lichtfarbe und auch die Einheitlichkeit große Bedeutung hätten. Herr Stadtdirektor Schultheiß erläuterte hierzu, dass man nun gemäß Lichtkonzept ein warm-weißes Licht mit 300 Grad Kelvin gewählt habe, das verbindlich sei.

Ratsfrau Wendland fragte nach, inwieweit eine Verbindlichkeit aller betroffenen Partner hergestellt werden könne. Herr Schmücker erläuterte, dass das Lichtkonzept auf der Idee der Ensemblebildung fuße, d.h., es werden immer ganze Bereiche oder Straßenzüge gemeinsam durchgeplant und realisiert. Zur Realisierung gibt es bereits eine Arbeitsgruppe und auch vielfältige Zusagen der privaten Akteure. Die Stadtverwaltung hofft hier auf gruppenspezifische Prozesse, die zu einer Vollständigkeit und Einheitlichkeit führen werden.

Beschluss:

Der Werksausschuss Münster Marketing schob die Vorlage 79/2005 einstimmig mit den Stimmen der CDU, SPD, Bündnis 90/Grüne und FDP zur Entscheidung in den Hauptausschuss und den Rat der Stadt Münster.

Punkt 6 der Tagesordnung V/0093/2005

Aktionen in der Nachfolge zum Gewinn des Wettbewerbes "The International Awards for Liveable Communities 2004"

Der Leiter des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz, Herr Bruns, stellte die Vorlage kurz vor. Ziel sei, das Jahr 2006, das zwischen dem Bistumsjubiläum und den Skulptur-Projekten ein Jahr ohne große Projekte in Münster sei, mit einem Konzept zur Aufwertung der Grünflächen zu nutzen. Dabei sollten sowohl die Ergebnisse des LivCom-Wettbewerbes eingebunden, als auch ein ansprechendes Ambiente für die zu erwartenden Gäste der Fußball-Weltmeisterschaft sichergestellt werden. Eine Finanzierung des Konzeptes sei aus dem laufenden Geschäft möglich.

Ratsherr Klas gab seiner Irritation Ausdruck, da trotz hoher Ausgaben die Vorlage als Berichtsvorlage gefasst worden sei. Zudem sei der Titel irreführend und die Vorlage decke sich zudem inhaltlich nicht mit dem ISM-Profil und der geplanten Weiterführung der Bewerbung Münsters als Kultur- und Wissenschaftsstadt. Zudem stelle sich die Frage, ob die Stadt Münster an einer solchen großen Zahl an Wettbewerben teilnehmen müsse, da auch die Wettbewerbsteilnahmen jeweils mit hohem Aufwand und Kosten verbunden seien.

Herr Bruns erläuterte, dass für die Teilnahme am Wettbewerb selber nur 10.000 bis 15.000 Euro notwendig seien, alle weiteren Finanzmittel kämen direkt konkreten Projekten für die Altstadt zugute.

Herr Stadtdirektor Schultheiß erläuterte ergänzend, dass das Ziel der Vorlage und der Aktivitäten nicht die Wettbewerbsteilnahme selber sei, sondern für das Jahr 2006 vor allen Dingen während der WM-Zeit eine ansprechende Stadtgestaltung für Bürger und Gäste sicherzustellen.

Frau Spinnen ergänzte, dass die Konzeption zwar noch kleine Ungenauigkeiten enthalte, die Idee gehe aber weit über das reine "Blumenpflanzen" hinaus. Vielmehr sei geplant, die Thematik in den Kontext Kultur und Wissenschaft einzubinden und qualitativ hochwertig zu gestalten. Herr Klas signalisierte, dass unter diesen neuen Voraussetzungen und der Vorlage eines schlüssigen Konzeptes die Zustimmung aus seiner Fraktion möglich sei.

Beschluss:

Zu der Vorlage V/0093/2005 fasste der Werksausschuss MM folgende Beschlüsse einstimmig mit den Stimmen der CDU, SPD und Bündnis 90/GAL:

Die Vorlage V/0093/2005 wird mit den folgenden Einschränkungen und Auflagen zur Kenntnis genommen:

1. Auch wenn die Mitglieder des Werksausschusses grundsätzlich mit der Bewerbung Münsters bei der „Entente Florale 2006“ einverstanden sind, soll die hier vorgenommene Zustimmung zunächst nur für die Vorbereitung der Bewerbung gelten. Der Bewerbung selber sowie der Bewilligung der für die Durchführung in 2006 notwendigen Finanzmittel wird der Ausschuss erst zustimmen, wenn ein entsprechendes Bewerbungskonzept vorgelegt wird.
2. Deshalb macht der Werksausschuss MM eine Bewilligung von Finanzmitteln von MM für 2005 und 2006 von der Erstellung eines Gesamtkonzeptes der Bewerbung abhängig, das vor allem die zentralen Leitthemen des Integrierten Stadtentwicklungs- und Stadtmarketingkonzeptes aufgreifen soll - insbesondere die Themen Kultur und Wissenschaft - und das Potenzial für eine überregionale Resonanz hat.
3. Bis zur Vorlage eines entsprechenden Konzeptes werden die Mittel aus dem Wirtschaftsplan von MM (je 25.000 Euro für 2005 und 2006) nicht freigegeben.

Abschließend erläuterte Frau Spinnen kurz die Aktivitäten von Münster Marketing zur Nutzung des LivCom Award. Sie berichtete, dass der Gewinn des LivCom Award eine sehr starke Resonanz in den Medien gebracht habe. Alle großen Zeitungen und große Rundfunkstationen hatten über den Gewinn berichtet, Münster ist selbst im *heute journal* umfangreich berücksichtigt worden und hat auch Eingang in die Tagesschau gefunden. Zwei große Pressespiegel dokumentieren die vielfältige Medienresonanz.

Münster Marketing hat in der Nutzung des Preises für die Außenkommunikation drei zentrale Ziele verfolgt. Diese waren, den Award-Gewinn für den Standort nutzbar zu machen, ihn für das Außenmarketing als Ganzes nutzbar zu machen und im Zuge des Preisgewinnes auch münsteraner Akteure als Münster-Botschafter zu aktivieren und zu gewinnen. So sei der für die längerfristige Nutzung des Preisgewinnes gewählte Slogan "Münster - ausgezeichnet lebenswert" aus der münsterschen Wirtschaft, nämlich von Johann Friedrich Knubel gekommen.

Herr Meyersick stellte im Anschluss kurz die konkreten Kommunikationsmaßnahmen vor. Der Preisgewinn hatte auf Messen und Tourismusworkshops eine große Resonanz hervorgerufen. Auch bei den Kooperationspartnern innerhalb der Stadt ist eine noch größere Kooperationsbereitschaft festzustellen. Einzelmaßnahmen waren:

- große Postkartenaktion
- Neuauflage der Bewerbungsbroschüren in zwei Sprachen
- Sonderheft des Münster Journal
- eigener Internetauftritt
- CD ROM

- Autoaufkleber
- Banner, die im Rahmen von besonderen Anlässen an Ausfallstraßen gehisst werden
- ein Zusatzschild an den Ortseingangsschildern
- Ausstellung des LivCom Pokals in der Bürgerhalle, die jährlich von über 100.000 Besuchern frequentiert wird
- Sonderanzeigen in der "Welt" und "Welt am Sonntag"
- Nutzung des LivCom-Logos durch Unternehmen, Verbänden und Vereinen in der Geschäftspost.

Herr Dr. Hauff ergänzte, dass auch im Bereich Wissenschaft der Preisgewinn bereits große Kreise ziehe. So sei ein größerer Bericht zu Münster und der Wissenschaftslandschaft in Abi, der größten Abiturientenzeitschrift Deutschlands erschienen (Bericht s. Anlage). Auch die Agentur für Arbeit habe Münster entsprechend gewürdigt. Zudem sei die Kontaktaufnahme mit Medien durch den Preisgewinn viel einfacher geworden, und selbst das Verbrauchermagazin Wiso berichtete im März mit einem eigenen Bericht über Münster.

RH Bercht fragte an, warum nicht der Originalslogan des LivCom-Wettbewerbes genutzt werde. Der neue Slogan sei doch sehr abgeschwächt und auch unklar.

Frau Spinnen erläuterte, dass der Titel selber nur bis 2005 gültig ist. Mit dem modifizierten Slogan sei er aber längerfristig nutzbar. Zudem sei der Originalslogan nicht unumstritten, was verschiedene Rückmeldungen von außen gezeigt hätten. So werde der Originalslogan zum Teil nicht als Original-Zitat verstanden, sondern als vermeintliches "Eigenlob" der Stadt Münster gesehen. Zumindest im Jahr 2005 würden aber noch beide Slogans parallel verwendet.

RH Bercht fragte, inwieweit weitere Informationsmaßnahmen zum Preis selber geplant seien. Frau Spinnen erläuterte, dass der Preisgewinn Thema für den Standort sei und auch so kommuniziert werde. Er diene zur Stärkung der weichen Standortfaktoren. Zudem stärke der internationale Preis auch die nationalen Auszeichnungen Münsters als fahrradfreundlichste und kinderfreundlichste sowie innovationsfreudige Stadt.

Punkt 7 der Tagesordnung V/0102/2005

Leitlinie zur Genehmigungspraxis bei der Freigabe von Verkaufssonntagen nach dem Ladenschluss- gesetz

Von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 8 der Tagesordnung

Anfragen und Anregungen

Es lagen keine Meldungen vor.

Punkt 9 der Tagesordnung

Verschiedenes

Es lagen keine Meldungen vor.

Der Vorsitzende schloss die öffentliche Sitzung um 17.59 Uhr.

Ende der Sitzung: 19:05 Uhr

Robert Otte
Vorsitz

Dr. Bernd Schabbing
Schriftführung